

VO ÜS MIT ÜS FÜR ÜS

*Bezauer Gemeindezeitung
Sommer 2017*



INHALT

Überblick der Themen

- 04 VORWORT BÜRGERMEISTER**
- 06 AUS DER GEMEINDE**
 - > ORTSKERNBETRACHTUNG
 - > EIGENSTÄNDIG BETREUTES WOHNEN
 - > WANDERWEGPATEN
 - > GEMEINSCHAFTSGARTEN
„GEMÜSE OHNE KILOMETER“
 - > KIRCHTURMRENOVIERUNG
- 16 AUS DEN AUSSCHÜSSEN**
 - > GEMEINDEORGANISATION
 - > AUSSCHUSS „NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“
 - > KULTURAUSSCHUSS
- 22 AUS DEN VEREINEN**
 - > VEREINETAG
 - > BÜRGERMUSIK
 - > FUSSBALLVEREIN
- 26 AUS DER BEVÖLKERUNG...**
 - > CHRISTOPH KAUFMANN AUS ECUADOR
- 30 WITUS**
 - > WOCHENMARKT
- 32 KINDER, JUGEND, SOZIALES, BILDUNG**
 - > KINDERBETREUUNG
 - > LEBENSHILFE
 - > MOBILER HILFSDIENST
 - > INTEGRATION
 - > FERDINANDS RÄTSELREISE
 - > WORTORT
- 44 GEMEINDEINFOS**
 - > FAHRRADWETTBEWERB
 - > ABFALL-APP
 - > REISEDOKUMENTE
- 47 AUS DEM TERMINKALENDER**
 - > TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

IMPRESSUM

1. AUSGABE - JULI 2017

HERAUSGEBER, REDAKTION UND FÜR
DEN INHALT VERANTWORTLICH
MARKTGEMEINDE BEZAU
PLATZ 375, 6870 BEZAU,
TELEFON > +43 5514 2213
MAIL > GEMEINDE@BEZAU.CNV.AT
WEB > WWW.BEZAU.AT

LAYOUT > ANITA FRÖWIS, WWW.GSCHTRUB.AT
& REDAKTIONSTEAM DER MARKTGEMEINDE BEZAU

BERICHTE, IDEEN UND ANREGUNGEN
SIND HERZLICH WILLKOMMEN.
REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE
AUSGABE IST 15. NOVEMBER 2017.
INFORMATIONEN ZU EINSCHALTUNGEN
> TEXT SOWIE BILDER MIT
ENTSPRECHENDER AUFLÖSUNG.



LIEBE BEZAUERINNEN UND BEZAUER,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der neuen Gemeindezeitung „VO ÜS, MIT ÜS, FÖR ÜS“ wollen wir euch regelmäßig über das aktuelle Dorfgeschehen informieren. Vorerst sind zwei Ausgaben jährlich geplant.

Es soll dies für euch ein Überblick sein, was sich in den letzten Monaten in der Gemeinde getan hat, was aktuell passiert, in Umsetzung ist, was angedacht ist, sowie aktuelle Informationen aus der Gemeindeverwaltung.

Es tut sich viel in unserer l(i)ebenswerten Gemeinde, wir dürfen über Aktuelles aus der Gemeindestube, aus einzelnen Ausschüssen der Gemeindevertre-

tung, aus dem Vereineleben, wie auch von vielfältigen weiteren Bemühungen unserer MitbürgerInnen um ein gemeinschaftliches Miteinander, berichten.

Wie und in welche Richtung soll sich unsere Gemeinde künftig entwickeln - mit dieser Überlegung wurde bereits im Jänner 2014 unser Gemeindeentwicklungsprozess „l(i)ebenswert - Gemeindeentwicklung Bezaus“ unter großer Bürgerbeteiligung gestartet. Auf Basis der in diesem Prozess definierten Vorhaben und

Ziele sind Projekte geplant und auch bereits umgesetzt worden.

Das in diesem Prozess entstandene Projekt „Ortskernbetrachtung“, wo durch einen sorgsamsten Planungsprozess die bestmögliche Zentrumsentwicklung im Sinne eines lebendigen Dorfes ermöglicht werden soll, ist dzt. ein zentrales Thema unserer Bemühungen. Es geht hier vor allem um die dringend notwendige Neugestaltung bzw. Neuerrichtung der Volksschule und des Kindergartens, der Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Gasthaus Krone, einer möglichen mittelfristigen Neugestaltung des Vinzenzheimes und des Hauses Nr. 47 (Winkelhus), wie auch generell um die Gestaltung und Darstellung des Ortskernes.

Abgeschlossen werden konnte die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im ganzen Dorf - Umstellung von Quecksilberdampfampfen auf LED Leuchten mit einer Reduktion der Energiekosten von ca. 75 %. Im Frühjahr konnten wir die Haldenstraße - Teilstück vom Haus Felder bis Haus Haller - fertigstellen. Der zweite Abschnitt vom Haus Fink bis zum Haus Broger (über Haus Meusburger Alois Nr. 130) muss nun angegangen werden.

Der Neubau „Hus Mitand“ mit den Einrichtungen für „Eigenständig Betreutes Wohnen“ mit 9 behindertengerechten Wohneinheiten (2 und 3 - Zimmer Wohnungen), mit der (Klein)Kinderbetreuung in 2 Stockwerken, Büro für den Krankenpflegeverein und den Mobilen Hilfsdienst sowie der Beratungsstelle „Case Management“ konnte am 20. Juli an die neuen Bewohner und Sozialinstitutionen übergeben werden. Dies ist ein gemeinsames Projekt des Gemeindeverbandes Bezaus - Mellau - Reuthe. Es ist hier ein wahres Schmuckstück in der Gemeinde entstanden. Durch die unmittelbare Nähe zum Heim - durch den Garten direkt verbunden - ist hier ein Sozialzentrum mit allen entsprechenden Institutionen entstanden.

Durch die Vielfalt an Nationen in unserer Gemeinde sind zahlreiche Hilfs- und Integrationsmaßnahmen entstanden, die von zahlreichen Ehrenamtlichen unserer Gemeinde dankenswerter Weise mit viel Engagement durchgeführt werden.

Ein großartiges Projekt ist auch der Bahnhofsgarten sowie der Acker „Gemüse ohne Kilometer“ wo Familien zusammen mit der Schule und der Lebenshilfe allerhand Gartenprodukte für den eigenen „Verzehr“ anbauen und bewirtschaften.

Inzwischen haben bereits an die 30 Familien Spaß und Freude mit eigenen Produkten aus ihrem Garten.

Dies ein kleiner Überblick, auf einzelne Themen wird auf den Folgeseiten noch näher eingegangen.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen unserer Gemeindezeitung und hoffe, dass viele, für euch interessante Berichte dabei sind.

Euer Bürgermeister
Gerhard Steurer

PROJEKT „ORTSKERN- BETRACHTUNG“

Weichenstellung für Bezauer Gemeindeentwicklung

Im Juli 2015 konnten wir ein Folgeprojekt des Gemeindeentwicklungsprojektes „(i)ebenswert - Gemeindeentwicklung Bezau“, einem Bürgerbeteiligungsprozess unter Mitwirkung von über 40 engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, das geförderte „Leader-Projekt - Ortskernbetrachtung-Masterplan“ starten.

Inhalt dieses Projektes ist - unter Einbeziehung der Bewohner im Ortskern, einen Leitfaden für eine künftige Entwicklung, Gestaltung und Nutzung der gemeindeeigenen Objekte im Ortszentrum - dies sind Gemeindeamt und Kindergarten, Volksschule, Vinzenzheim, Krone und Haus 47 - zu erarbeiten. Dieser Umsetzungspfad beinhaltet, neben aktuellen Raumprogrammen für die jeweiligen Nutzungen, auch die Gestaltung des öffentlichen Raumes. Begleitet und unterstützt wird das Projektteam der Gemeinde von der Planungsgemeinschaft DI Markus Berchtold-Domig, DI Thomas Mennel und DI Helmut Kuess.

So wurden Nutzungsmöglichkeiten und Raumprogramme für alle Immobilien erstellt, wobei die grundsätzliche Vorgabe an das Projektteam war, Möglichkeiten zu untersuchen und zu erarbeiten, alle Anforderungen auf bestehenden Grundstücken zu erfüllen, also keine zusätzlichen Flächen zu „verbrauchen“.

Mit dem Prozess wurden zahlreiche Diskussionen der Vergangenheit zusammengeführt und eine Entscheidungsfindung vorbereitet. Damit öffnen sich für die Entwicklung des Dorfkerns von Bezau Chancen für die Gemeinde, die Kirche sowie die privaten Eigentümer und Nachbarn des Dorfkerns. Mit diesem Prozess können neue eigenständige Entwicklungsprozesse angestoßen werden.

Die Etablierung einer Vision für die Dorfentwicklung wird von den externen Begleitern empfohlen. Durch die vorhandenen Gebäude und dem noch vorhandenen Nutzungsmix im Zentrum hat der

Dorfkern Potential im Sinne zukünftiger, wieder kleinräumig organisierter Modelle der Dorfentwicklung. Diese Nutzungsvielfalt muss gestärkt bzw. weiter erhöht werden, um einer schleichenden „Entleerung“ des Dorfkerns durch Abwanderungen entgegen zu wirken. Die Nutzung des sich anbietenden einzigartigen Zeitfensters sollte als Chance, für den Ortskern genutzt werden. Nicht alles wird sofort umgesetzt, aber im Kopf behalten.

Im Zuge der Bearbeitung ergab sich die klare Beantwortung der Standortfrage für den erforderlichen Neubau von Volksschule und Kindergarten und somit die Notwendigkeit, eine Richtungsentscheidung für die weitere Bearbeitung vorzunehmen: den Ersatzneubau für den Kindergarten und die Volksschule am Standort des Gemeindeamtes sowie die Nachnutzung des Standortes Volksschule als Gemeindeamt anzudenken und weiterzuentwickeln. Da die vorhandenen Räumlichkeiten beider Einrichtungen nicht mehr den heutigen Anforderungen und Vorgaben entsprechen, wurde entsprechend dem pädagogischen Konzept und den möglichen Synergien ein „Bildungs-Cluster“ VS / KIGA empfohlen.

Ebenso soll die Sanierung und Nachnutzung des denkmalgeschützten Hauses Gasthaus Krone ein vordringliches Handlungsfeld darstellen, das Objekt soll somit eine neue Bedeutung und Funktion innerhalb des Dorfkerns erhalten.

Diese Festlegung für die weitere Erarbeitung wurde mit der Gemeindevertretung diskutiert und auch beim Bürgerabend im Bezeggsaal im März dieses Jahres der Bevölkerung vorgestellt.



In mehrfachen Debatten zeigte sich, dass die Verortung von Volksschule und Kindergarten an dieser Stelle zielführend und für die Gemeindeentwicklung sinnvoll ist. Zumal damit eine Übersiedlung des Gemeindeamtes in die ehemalige Volksschule möglich wird und damit die Gemeindeverwaltung und der Bürgerservice von einer leichten Randlage in das eigentliche Zentrum von Bezau rücken. Mit der Integration der Schule der 3-10 Jährigen und damit der Schüler, Eltern und Lehrer sowie der teilhabenden Bevölkerung wird dieser Teil des dörflichen Lebens deutlich im Zentrum verankert. Die Einbindung aller Interessen wird durch die öffentliche Präsenz im Zentrum, gepaart mit einem entsprechenden offenen Angebot auch räumlich unterstützt. Damit ist die Vision für die Gemeinde mit konkreten Inhalten und Ideen für eine engagierte Zukunft ein wichtiges Thema. Die Gestaltung des Ortskerns und die gezielte Verortung der Funktionen kann ein Umfeld für diese Aktivitäten und ein bürgerorientiertes Engagement bieten. Diese Chancen sind jetzt einzuleiten und zu nutzen. Die vorliegende Entwicklungsidee sieht eine einheitliche Gestaltung der Gebäudevorflächen als der „Begegnungszone Dorfkern“ vor.

Eine mögliche Pflanzung neuer Bäume, die Reaktivierung der Dorfbrunnen und die Schaffung von Aufenthaltsbereichen können eine dem Dorfkern entsprechende Aufenthaltsqualität schaffen. Die Einbindung der Eigentümer der diesen Platz ebenfalls definierenden Gebäude auf den benachbarten Grundstücken ist notwendig und zielführend. Dieser bedarf eines eigenen Prozesses und kann als Teil der Entwicklung der Begegnungszone

„Dorfkern“ angesehen werden.

Das Leader-Projekt „Gemeinsames Erarbeiten eines Leitfadens für die gesamthafte Dorfkernentwicklung zur innovativen Nutzung Alter Bausubstanz“ wurde, wie angeführt, entsprechend umgesetzt. Das Projektteam hat in intensiver Bearbeitung und Betrachtung der einzelnen Schwerpunkte einen klaren Masterplan festgelegt, dem nun, entsprechend dem Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung aus der 18. Sitzung vom 20.2.2017, nächste Umsetzungsschritte folgen sollen.

Derzeit ist die erweiterte Projektgruppe intensiv mit der Ausarbeitung des Raumkonzeptes und möglicher Synergien für Volksschule und Kindergarten befasst.

Nach Abstimmung mit allen zuständigen Fachinstitutionen soll das Ergebnis der Gemeindevertretung vorgestellt werden und in einer nächsten Phase ein Architekturwettbewerb folgen.

Soweit der Stand „Projekt Ortskernbetrachtung“ - Sommer 2017
Projektteam der Marktgemeinde Bezau,
Bgm. Gerhard Steurer



EIGENSTÄNDIG BETREUTES WOHNEN

Haus „Mitanand“

Am 20. Juli durfte der Gemeindeverband Bezau-Mellau-Reuthe zusammen mit der VOGEWOSI mit großer Freude das neue Haus „Mitanand“ feierlich eröffnen und übergeben. Im westseitigen Neubau konnten 9 barrierefreie Mietwohnungen in unmittelbarer Nähe zum Sozialzentrum für „Eigenständig Betreutes Wohnen“ an die neuen Bewohner übergeben werden. Diese Wohnform ermöglicht selbständiges Wohnen in den eigenen vier Wänden mit eigener Haushaltsführung. Gleichzeitig erhalten die Bewohner die Sicherheit bedarfsgerechter Hilfen (z.B. haustechnische Dienste, soziale Begleitung/Beratung, Aktivierung von Gemeinschaft, Möglichkeit der Inanspruchnahme sozialer Dienste), die nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechend in Anspruch genommen werden können. Im vorderen Teil des Hauses, der unter Denkmalschutz steht und wunderbar renoviert wurde, findet die Kinderbetreuung LALELU auf zwei Etagen, der Krankenpflegeverein, der Mobile Hilfsdienst und die Beratungsstelle „Case- und CareManagement“ ein neues Zuhause.

Das Haus ist über den Garten direkt mit unserem

Pflegeheim verbunden und so ist ein SOZIALES ZENTRUM entstanden, in dem alle unsere sozialen Organisationen untergebracht sind.

Wir freuen uns mit allen neuen Bewohnern und Organisationen - groß und klein / alt und jung - des Hauses „Mitanand“ und wünschen Allen viel Freude in ihrem neuen Zuhause.

Ein besonderer Dank für das Zustandekommen der einzigartigen Möglichkeit zur Errichtung dieses SOZIALEN ZENTRUMS gebührt der Familie Fröwis mit Alt-Bürgermeister Georg Fröwis sowie Anna Franz, der damaligen Obfrau des Gemeindeverbandes. Durch den Weitblick dieser Persönlichkeiten, zusammen mit den Delegierten und zuständigen Gemeindevertretern des Gemeindeverbandes war die Entstehung dieses Schmuckstückes unserer Gemeinde möglich.

Bgm. Gerhard Steurer



GESUCHT WANDERWEGPATEN

Wir leisten einen Beitrag für unsere Natur.

Die Marktgemeinde Bezau sucht Menschen, die sich gerne in der Natur aufhalten und denen unsere gepflegten Wanderwege am Herzen liegen. Wer seine Wanderungen gerne mit einer kleinen Landschaftspflege verbindet, ist daher bei uns genau richtig. Wege ausmähen, kleine Hindernisse und Äste entfernen, Müll aufnehmen und größere Reparaturen der Gemeinde melden.

Wenn du gerne Teil unserer Wanderwegpaten werden möchtest, erkundige dich auf dem Gemeindevorstand, welche Wege noch frei sind.

Herzlichen Dank an die vielen freiwilligen Helfer, die sich bereits als Wegpaten engagieren und jetzt schon eifrig auf unseren Wanderwegen unterwegs sind und für ein gepflegtes Dorf sorgen.



GEMÜSE OHNE KILOMETER

Ein großartiges Projekt

Wer kennt ihn nicht? Wer hat nicht schon mal über ihn geredet? „GEMÜSE OHNE KILOMETER“, die Ackerfläche unter der Reuthinger Kirche. Dort wo ein wunderbarer Garten entstanden ist! Wir sind stolz darauf und freuen uns über unser eigenhändig betreutes Gemüse. Mittlerweile sind dort 36 vermietete Beete zu 15 m² bzw. 30 m². Auch die Neue Mittelschule, ebenso wie der Kindergarten, bewirtschaften ein Beet, indem z. B. wunderbare Kartoffeln, Bohnen, Kohl, Kraut, Salat, Kräuter und Blumen für die Bienen wachsen. Insgesamt sind ca. 50 Personen mitbeteiligt. Mit den Kindern und Schülern steigt die Zahl auf

über 80 Personen! Beim gemeinsamen Gärtnern werden Tipps und Erfahrungen ausgetauscht und altes Gärtnerwissen wird wieder vermittelt. So können wir laufend selbst angebautes, gesundes Gemüse ernten, kochen und genießen. Natürlich kommt in den Gartenstunden die Geselligkeit nicht zu kurz. Am Tag der Sommerrunde wurde beim Acker auch noch ein bepflanztes Labyrinth eröffnet. Wir laden zum Durchgehen und Verweilen herzlichst ein. Ein großartiges Projekt ist entstanden.







TURM- RENOVIERUNG

Nun ist die Renovierung abgeschlossen.

Der Turm, mit seinem stolzen Helm, die Kugel mit Kreuz und Hahn, die Uhr und die Schallläden, erscheinen in frischen Farben. Es ist schön geworden. Dank der guten und kompetenten Handwerker und den günstigen Wetterbedingungen konnte alles termingerecht erledigt werden.

Besonders zu erwähnen sind zwei junge Damen, Daniela Moosbrugger aus Bezau und Belinda Hager aus Langenegg. Sie verdienen unsere besondere Bewunderung. Sie haben nicht nur fleißig und sorgfältig Farbe aufgetragen, sondern mussten durchschnittlich viermal pro Tag die 260 Stufen auf dem Gerüst zurücklegen und in schwindelerregender Höhe arbeiten.

Nach der Segnung am Sonntag durch unseren Pfarrer Armin wurden am 10. Juli 2017 schließlich die neu vergoldete Turmkugel, mit einer Schrifturne und das Turmkreuz mit dem Wetterhahn auf die Turmspitze montiert. Jetzt zeigt sich unser Kirchturm, ohne Gerüst, neu gestrichen und stolz.

Spendenkonto:
IBAN Nr. AT84 3740 6000 0002 3630
Für den Pfarrkirchenrat: Georg Manser





GEMEINDE-ORGANISATION

in der Marktgemeinde Bezau

Nach den Wahlen 2015 wurden bei der ersten gemeinsamen Klausur der Gemeindevertretung im Juni 2015 Schwerpunkte für die Gemeindegemeinschaft festgelegt. Es wurden von den 23 Teilnehmern (16 der 18 GemeindevertreterInnen und 7 Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung) Visionen und Themenfelder, basierend auch auf den Ergebnissen des vorangegangenen Bürgerbeteiligungsprozesses „(i)ebenswert Gemeindeentwicklung Bezau“, erarbeitet. Diese dienen als Grundlage für die Handlungsfelder bzw. für die Bildung von entsprechenden Unterausschüssen.

Dies sind im Einzelnen:

- **Bildungsausschuss**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Campus Schule, Pädagogisches Konzept, „Lustvolles Lernen“, Vernetzung Schulen - Wirtschaft - Gemeinde
Obmann Dr. Markus Fink
- **Kulturausschuss**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Stellenwert der Kultur positionieren, Ansprechpartner für Kulturschaffende, Qualitative Veranstaltungen
Obmann Helmut Kumpusch

- **Sportausschuss**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Kooperation der Vereine, Sportzentrum an der Ach, Naherholungsgebiete
Obmann Florian Sutterlüty
- **Ausschuss Land- und Wirtschaft**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Zusammenarbeit Tourismus-Landwirtschaft, Förderung und Erhaltung bestehender Strukturen, Möglichkeiten für Betriebsneuanstellungen oder -erweiterungen prüfen, Ärztliche Versorgung
Obmann Ing. Hubert Kaufmann
- **Ausschuss Nachhaltige Entwicklung**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit, Energieverbrauch - e5 Gemeinde, Umweltthemen,
Obmann Michael Hohenegg
- **Flächenwidmungsausschuss**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Flächenmanagement, Wohnen, Immobilienmanagement
Obmann Dr. Markus Fink
- **Sozialausschuss**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Familie und Jugend, Ehrenamt, Vereine, Inklusion, Integration
Obfrau DAS MA Anja Natter
- **Ausschuss Vision 2030**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Trends/Forschung, Gesellschaftliche Entwicklung, Stärken/Schwächen der Gemeinde/Region
Obmann DI Ralph Broger
- **Infrastrukturausschuss**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Wasser/Kanal, Verkehr, Sicherheit
Obmann Ing. Hubert Kaufmann
- **Bauausschuss**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Bauangelegenheiten der Gemeinde, Erstellung von Baurichtlinien zusammen mit Flächenwidmungsausschuss
Obmann Ing. Johannes Batlogg
- **Ausschuss Finanzen, Wirtschaft, Planung**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Begleitung der Finanzplanung und Budgeterstellung, Transparenzdatenbank
Obmann Ing. Erich Reiner
- **Prüfungsausschuss**
Tätigkeitsschwerpunkte u.a. Überprüfung der Gebarung der Gemeinde
Obmann Helmut Kumpusch

- Kommissionen in unserer Gemeinde:
- **Berufungs- und Abgabekommission**
Tätigkeitsschwerpunkte Berufungen, Abgaben
Obmann Dr. Markus Fink
 - **Grundverkehrskommission**
Tätigkeitsschwerpunkte Grundverkehrsangelegenheiten
Vorsitzender Bgm. Gerhard Steurer

Weiters werden Delegierte der Gemeindevertretung in diverse Organisationen entsandt:

- Gemeindeverband Bezau-Mellau-Reuthe
- Abwasserverband Region Bezau
- Gemeindeverband Gemeindeblatt
- Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband
- Gemeindeverband Polytechnische Schule
- REGIO Bregenzerwald
- Tourismusverband Bregenzerwald
- Bregenzerwälder Versicherung
- Gemeindeverband für Abfall und Umwelt
- Vorarlberger Kraftwerke AG (VKW)
- Jagdausschuss Bezau I + II und III

Wir haben einen Ansprechpartner für die Jugend mit Nicole Klocker-Manser und Tobias Felder, sowie eine Ansprechpartnerin für Frauen mit Marika Schneider.

Wie ersichtlich, bestehen hier große, umfangreiche Handlungsfelder und Herausforderungen für unsere Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Im Bemühen dieser überaus engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger und auch der Zusammenarbeit mit den zahlreichen weiteren ehrenamtlich Tätigen unserer Gemeinde ist ein, von Wertschätzung getragenes, gemeinschaftliches Miteinander im Sinne unserer Dorfgemeinschaft möglich.



NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Bericht vom Ausschuss

Der Ausschuss Nachhaltige Entwicklung beschäftigt sich derzeit mit den Themen Energie und Elektromobilität.

Konkret behandelten wir in Zusammenarbeit mit Johann Punzenberger von der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEEV)

- den KlimaCent
- die Petition „Einrichtung eines Energieautonomiefonds Vorarlberg durch eine Landesenergieabgabe, um durch Mitbestimmung in der Rückführung der Gelder zum Aufbau einer eigenständigen, kostengünstigen und enkeltauglichen Energiever-

sorgung zu motivieren“

- die Teilnahme am Carsharing Caruso

Was ist der KlimaCent?

Der KlimaCent ist die gezielte finanzielle Unterstützung von regionalen Klimaschutzprojekten durch Eigenverantwortung für den persönlichen CO₂ Fußabdruck als wirksamer Schritt zur Kostenwahrheit.

Die Veränderung bzw. Energiewende kann erreicht werden durch:

- Gelebte Eigenverantwortung, wir selber sind die Veränderung, wir sind die Träger der neuen Wirtschafts- und Lebensweise
- Das Bemühen, diese Verantwortung in unsere Arbeit, unseren Freundeskreis und unsere Gemeinden zu übertragen.
- Dadurch die Thematik in der Gesellschaft und Politik zu implementieren, damit gesetzliche Rahmenbedingungen für eine annähernde Kostenwahrheit geschaffen werden.

Auf Gemeindeebene soll deshalb von der bisherigen Ökostrom-Direktförderung (seit 2013) auf den „Klimacent“ mit dem Pauschalbetrag von jährlich € 2,00/Einwohner umgestellt werden.

Es handelt sich um eine freiwillige Unterstützung für den forcierten Ausbau einer klimaneutralen Wirtschaft, wodurch gezielt regionale Projekte finanziert werden können. 80 Prozent der geleisteten Beiträge stehen für gemeindeeigene Projekte jederzeit zur Verfügung.

Gegenwärtig nehmen beim Klimacent mehr als 30 Gemeinden teil.

Um was handelt es sich bei der Petition der AEEV?

- Um die Wahrnehmung der Eigenverantwortung der öffentlichen Verwaltung für den verursachten Fußabdruck durch eine CO₂-Abgabe
- Um die Einführung einer Landesenergieabgabe auf die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas zur Dotierung eines Energieautonomiefonds
- Um die Abschaffung von (versteckten) Förderungen auf fossile Energieträger seitens der Illwerke/VKW
- Um das Einwirken auf Bund und EU für die erforderlichen Rahmenbedingungen einer CO₂-neutralen Wirtschaft

Die beiden Themen KlimaCent und Petition der AEEV wurden bei der 20. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, den 29. Mai 2017 behandelt und auf Antrag des Ausschusses Nachhaltige Entwicklung die Teilnahme einstimmig beschlossen.

Teilnahme am Carsharing Caruso Ebenfalls bei der 20. Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Ausschuss Nachhaltige Entwicklung mit der weiteren Ausarbeitung von Entscheidungsgrundlagen zu Elektromobilität und Carsharing beauftragt.

Wir streben deshalb eine öffentliche Info-Veranstaltung zur Elektromobilität und Carsharing in Zusammenarbeit mit der AEEV an. In weiterer Folge soll ein Car-Sharing-Angebot für Elektroautos mit Haushalten und Betrieben entwickelt werden.

Angedacht werden könnte z.B. eine Projektentwicklung eines Solar-Carports bei der HAK Bezaus:

- Eigenstromproduktion inkl. Ladestationen für E-Fahrräder und E-Mopeds
- Kooperation mit Lehrkörper und SchülerInnen für diverse Umsetzungsbereiche

Michael Hohenegg, Hubert Graf, Nicole Klocker-Manser, Johannes Batlogg, Isabella Moosbrugger und Birgit Natter sind schon sehr gespannt auf diese interessante Aufgabe und freuen sich, an diesem Projekt mitarbeiten zu können.

KULTUR- AUSSCHUSS

Wir stellen uns vor ...

Der Kulturausschuss hat sich 2015 formiert und ist eine bunt gemischte Truppe. Zu den Mitgliedern reihen sich Helmut Kumpusch (Obmann), Anja Innauer (Stellvertreterin), Erich Reiner (Schriftführer), Hubert Graf, Nicole Klocker-Manser, Gottfried Winkel und Anja Natter (Ersatzmitglied).

Wir sind bemüht, die Kulturszene von Bezau mit einem ebenso buntgemischtem Programm zu erweitern und positionieren.

Genauso wichtig ist uns auch die Unterstützung bereits bestehender Strukturen, Festivals, Programmen und Feste.

Ein besonderes Anliegen ist unser Projekt „Generations 100“. Das Projekt soll die Entwicklung, gefasst in einen zeitlichen Rahmen von 100 Jahren, der Marktgemeinde Bezau darstellen, das heißt von drei Generationen aufzeigen. Zum Thema „Verbrauch“ wollen wir 2018 eine Ausstellung mit Video, Bildern und dazu passenden Diskussionen und Vorträgen machen. Ein temporäres Museum schaffen, dass unsere eigene Entwicklung im Dorf zeigt.

Inhaltlich stellen wir uns Fragen wie:

Wie ist Bezau gewachsen? Was hat sich verändert?

Sind die Veränderungen gut gewesen? Wo steht unsere Gesellschaft? Wo liegt unsere Zukunft?

Im Moment befinden wir uns in der Recherche und graben uns durch die Archive.

FALLS JEMAND INTERESSANTE
BILDER, FOTOS, INFORMATION,
PROSPEKTE VOM ORT AUS DEN
50ER, 60ER JAHREN
HAT UND LUST HAT ETWAS
BEIZUTRAGEN, FREUEN WIR
UNS UM JEDEN BEITRAG.



Bebauung 1950
Bezau



Bebauung 1950 -2012
Bezau



BEZAUER VEREINETAG 2017

2. September 2017

Am Samstagnachmittag, den 2. September 2017 findet erstmals in Bezau ein Vereinetag statt.

Der Vereinetag ist einerseits für alle Vereine eine gute Möglichkeit sich zu präsentieren und andererseits für die gesamte Bevölkerung eine Gelegenheit, alle Vereine in unserem lebens- und liebenswerten Dorf kennen zu lernen.

Koordiniert wird diese Veranstaltung von einer Arbeitsgruppe rund um Florian Sutterlüty und Tobias Felder. Die Idee für solch einen Tag entstand im Sozialausschuss der Marktgemeinde Bezau.

Genauere Infos zum Bezauer Vereinetag folgen zeitgerecht.

Hast du gewusst, dass wir in Bezau 30 Vereine haben?

Das Ortsgeschehen von Bezau ist geprägt von zahlreichen Vereinstätigkeiten.

Gemeinsam, Miteinander, Füreinander - dies sind Werte einer funktionierenden Dorfgemeinschaft -

aufgehoben sein, angenommen werden für Jung und Alt, Sinn und Erfüllung finden in einer Gemeinschaft, den Jugendlichen Werte vermitteln, aber auch den älteren Mitbewohnern das Gefühl des Zusammenhalts, des Miteinander geben können - dies ist in vielen Vereinen oder Organisationen unserer Gemeinde möglich.

Nur durch viele aktive, ehrenamtlich engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ist ein Vereinsleben wie wir es in Bezau haben, überhaupt möglich.

Kontaktdaten der 30 Bezauer Vereine siehe unter www.bezau.at



WIR BRAUCHEN BASS!

Die Bürgermusik Bezau braucht Unterstützung

Unser Verein ist während des ganzen Jahres mit Proben und verschiedenen Ausrückungen ehrenamtlich unterwegs. Neben den vielen Fixkosten für Trachten, Noten, Ausbildung von Jungmusikanten, die wir zum Großteil selber tragen, sind wir bei größeren Anschaffungen auf Spenden angewiesen.

Um die Klangvielfalt in unserem Verein zu vergrößern und zu erweitern, haben wir „WIR BRAUCHEN BASS!“ gestartet. Mit dem gespendeten Geld möchten wir eine Bassklarinetten anschaffen.

Dafür benötigen wir eure Unterstützung. Informationen zum Projekt findet ihr unter www.mit.einander.at/bmbezau

WÄLDERHAUS VFB BEZAU

Jubiläumsjahr 2017

Der Wälderhaus VfB Bezau erlebte im heurigen Jubiläumsjahr den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte: den Aufstieg in die Landesliga.

Der Fußballverein wurde im Jahr 1987 unter der Führung von Jakob Rüscher gegründet. Drei Jahre später erfolgte der Bau einer neuen Sportanlage. Dank der neuen Sportanlage konnte nun auch beim Wälderhaus VfB Bezau an einen geregelten Spielbetrieb gedacht werden.

Nach dem Hochwasser 2005 errichtete der Verein, unter dem Obmann Fröwis Josef und Dank der Unterstützung der Gemeinde und des Landes, einen neuen Kunstrasenplatz.

Sportlich gesehen baute man immer mehr und mehr auf den eigenen Nachwuchs und der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit liegt nach wie vor in der Nachwuchsarbeit. Nicht umsonst spielen und trainieren aktuell über 100 Kinder 3-4 mal in der Woche am Bezauer Fußballplatz.

Der größte Erfolg feierte der Verein, passend zum 30-Jahre Jubiläum, in diesem Sommer. Mit den Siegen in den Relegationsspielen gegen den FC Schlins stieg man in die Landesliga auf.

Die Kaderplanungen sind mittlerweile abgeschlossen und der Verein bleibt trotz der starken Konkurrenz in der zweithöchsten Amateurliga in Vorarlberg seiner Linie treu.

Aktuell besteht der Kader aus 17 gebürtigen Bezauern, 3 Mellauern, 2 Bizauern und einem Bregenzer.

Mit der mannschaftlichen Geschlossenheit und der „Wälder-Mentalität“ wollen wir auf jeden Fall für die eine oder andere Überraschung sorgen.



~ ~ ~ ~ ~
· CA. 200 MITGLIEDER

· AKTIVITÄTEN:
> GALLOMAT (OKTOBER)
> FEST ZUM 30-JAHRE JUBILÄUM
GEMEINSAM MIT DER FASCHING-
ZUNFT BEZAU - 25.11.2017

· LAUFENDER SPIELBETRIEB
MIT DIVERSEN VERANSTALTUNGEN
(OKTOBERFEST, CLUBBING,..)

~ ~ ~ ~ ~

ZIVILDIENTST AM ÄQUATOR

Pedro Carbo, am 09.07.2017

Liebe BezaueInnen!

Im folgenden Artikel will ich Ihnen einen kurzen Einblick in mein Leben als Zivildienstler in Ecuador geben. Ich darf mich kurz vorstellen. Mein Name ist Christoph Kaufmann, ich bin in Bezaú, Unterdorf 8 aufgewachsen und lebe seit 20. August vergangenen Jahres, bis auf 2 ungeplante Unterbrechungen, in der halbtrockenen Küstenregion Ecuadors.

Der Ort in dem ich lebe, heißt Pedro Carbo, eine landwirtschaftlich geprägte Kleinstadt mit 20220 Einwohnern in der Provinz (=Bundesland) Guayas. Meine 2 Arbeitsplätze sind eine Sonderschule, wo ich Turnen, Zeichnen und Informatik unterrichte (2 Tage pro Woche) und eine Agrargenossenschaft (3 Tage pro Woche).

Die Mitglieder der Genossenschaft sind in der Mehrzahl Kleinbauern mit weniger als 5 ha, die sie großteils noch händisch bewirtschaften. Ziel der Genossenschaft ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Mitglieder auf eine nachhaltige Art und Weise. Die Geschäftszweige sind einerseits die Verarbeitung und Vermarktung von Agrarprodukten (z.B. Mango, Papaya, Chili, Erdnüsse) und andererseits die Vergabe von Produktionskrediten an die Mitglieder durch die hauseigene Kleinsparkasse. Außerdem bietet die Genossenschaft Fortbildungen in den Bereichen Produktions- und Qualitätsverbesserung an. Aber auch Computer-, Englischkurse usw. wurden in der Vergangenheit immer wieder organisiert.

Neuerdings werden auch Schalungssätze zum Brunnen- und Zisternenbau vermietet sowie Trinkwasserfilter vertrieben. Am 14. Juli wird der erste Bauernmarkt im Rahmen der Genossenschaft abgehalten. Ziel ist der Direktverkauf von Agrarerzeugnissen durch die Mitglieder zu gerechten Preisen. Teil der Genossenschaft ist auch eine Frauenrechtsbewegung, die regelmäßig professionelle Workshops abhält.

Früher setzte sich die Genossenschaft für die offizielle Anerkennung und die Grundbucheintragung der Agrarflächen der Kleinbauern ein, was heute großteils abgeschlossen ist.

Ich selbst bin als Sekretär und Hausmeister, für Vermarktung und Verarbeitung von Agrarprodukten zuständig. Außerdem betreue und entwickle ich die Vermietung der Brunnen bzw. Zisternenschalungen und unterstütze die Geschäftsführung in allen möglichen Belangen.

Als Hausmeister bin ich auch für die Gebäudeinstandhaltung zuständig. Außerhalb der Arbeitszeit unterstütze ich eine nahegelegene Kreditgenossenschaft in der Buchhaltung.

Mir gefällt die Arbeit sehr gut, weil sie vielfältig ist und ich mich sehr gut mit meinen ecuadorianischen Arbeitskolleginnen verstehe. Ich habe mich besser als gedacht, eingelebt, eine neue Sprache gelernt, neue Freunde und viele Erfahrungen hinzugewonnen. Wegen alledem werde ich vermutlich noch ein paar Monate länger hier bleiben. Wie lange genau, weiß ich selber noch nicht. Es gibt hier in Südamerika auf jeden Fall noch viel Interessantes zu entdecken und ich hoffe, dass von dem was ich hier gelernt habe, in Zukunft auch andere profitieren werden. Grüße an die Heimat,

Christoph Kaufmann







WOCHENMARKT AM DORFPLATZ

Und der Freitag wird zum Freitag!

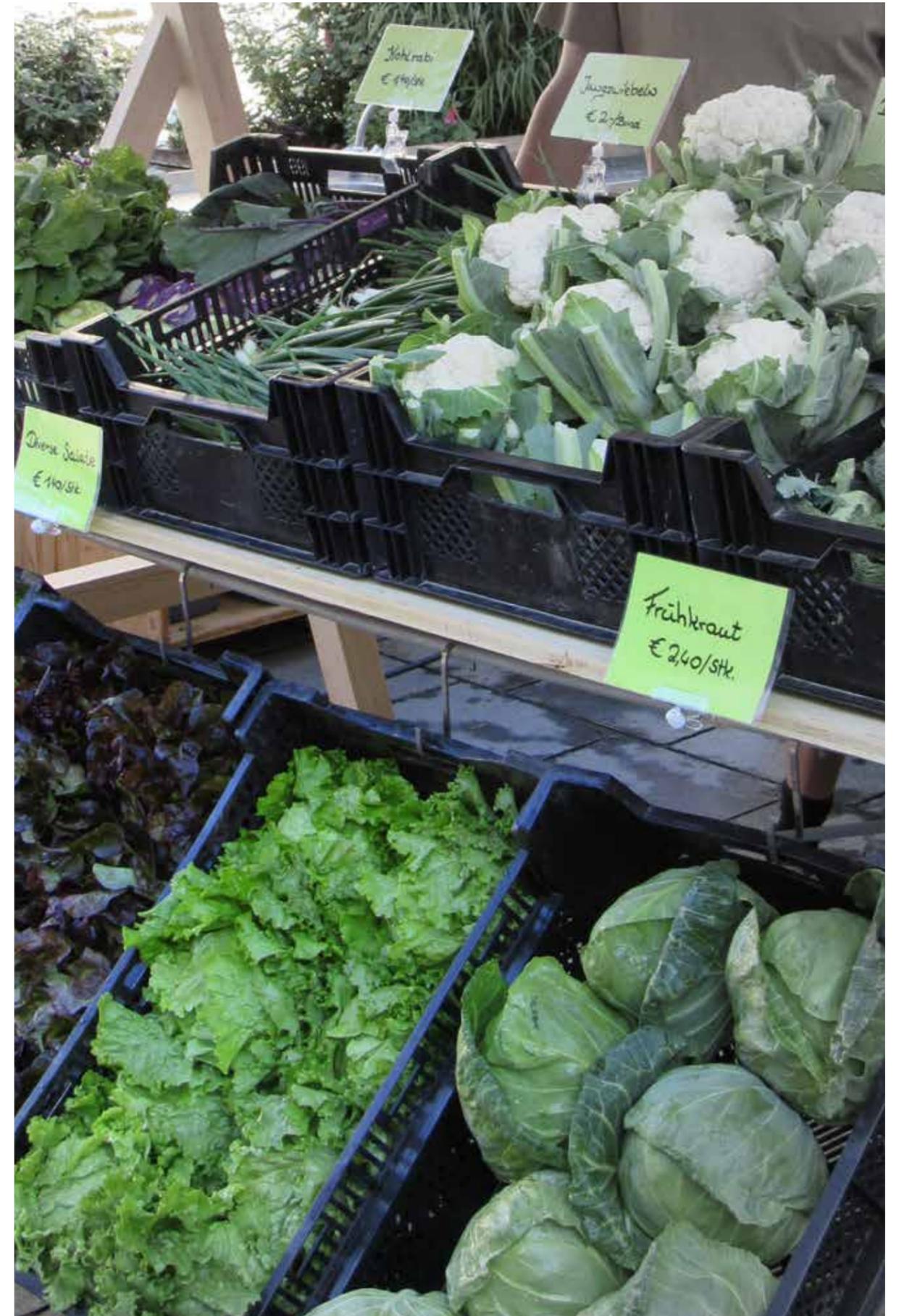
Von 2. Juni bis 13. Oktober - witus-Markt auf dem Dorfplatz in Bezau. Beim witus-Markt am Freitag geht es um die Freude! Um die Freude der Marktbesucher über die Qualität der angebotenen Produkte und die nette Atmosphäre. Um die Freude der teilnehmenden Händler, die das Markttreiben genießen und mit ihrem Engagement ein einzigartiges Angebot im Bregenzerwald schaffen.

Mit dabei sind folgende Betriebe, die entweder wöchentlich oder abwechselnd auf dem Markt sind:

- Gemüse - Roman Natter
- Frischer Fisch - Markus Isenberg
- Bäckerei Café Künz, Bäckerei Kleber,

Spar Bäckerei Mellau

- Gerücheküche Margot Fuchs, Kulinarium Metzler, Lebenshilfe Bezau
- Wälder Metzge
- Blumenbinderin Heidi Maurer, Blumenfee, Strubobuob, Belinda Ortman
- Alpenkäse Bregenzerwald Sennerei, Sennerei Oberdorf
- Alpe Wildmoos, Felderhof, Schafmilchbetrieb Gmeiner
- Obst vom Weishaupt-Bauernhof
- Coffee-Cart vom Hotel Bären - Cafe Deli





LA-LE-LU

Gemeindeübergreifende Kinderbetreuung

Im Jahre 1988 wurde das Eltern-Kind-Zentrum „Rassel“ geschaffen, ein Treffpunkt, wo sich verschiedene Eltern mit Kindern treffen und gegenseitig kennenlernen konnten.

1995 startete die Spielgruppe Rassel in Bezau, wo Kinder ohne ihre Eltern zwei Vormittage pro Woche verbringen durften.

Im Oktober 2001 wurde das Sozialzentrum in Bezau eröffnet, wo die Spielgruppe nach mehreren Stationen einen festen Platz bekam. Das Nebeneinander von Alt und Jung hat sich bestens bewährt. Im November 2002 war man gezwungen, einen eigenen Verein zu gründen. So entstand der Verein LA-LE-LU. Die Schwerpunkte des Vereins waren die Spielgruppe, das Eltern-Kind-Turnen und das Eltern-Kind-Treffen.

2005 entschloss sich die Marktgemeinde Bezau, eine Kinderbetreuung für 1,5- bis 4-jährige Kinder anzubieten. Die Spielgruppe wurde durch die Kinderbetreuung ersetzt und die finanzielle Abwicklung übernahm die Gemeinde. Im September 2008 gab es eine weitere wichtige Veränderung. Die Kinderbetreuungszeiten wurden nochmals ausgeweitet.

Nach 16 schönen Jahren im Sozialzentrum zieht die Kinderbetreuung im Juli in das renovierte denkmalgeschützte Haus um. Der Verein zieht auch in das neue Gebäude ein. Das Eltern-Kind-Treffen findet deshalb im neuen Haus statt. Auch die Elternberatung übersiedelt.

Neu ist, dass die Kinderbetreuung ab September 2017 vom Gemeindeverband Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe übernommen wird und durch das erweiterte Raumangebot auch mehr Kinder aufgenommen werden können. Im Herbst wird mit 3 Gruppen am Vormittag und einer Gruppe am Nachmittag gestartet. Der Garten des Sozialzentrums darf erfreulicherweise weiterhin

genutzt werden, womit auch in Zukunft Begegnungen zwischen Alt und Jung stattfinden können.

Die Kinderbetreuung verlässt das Sozialzentrum-Pflegeheim mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

~~~~~  
**DIE NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN**  
 MONTAG BIS DONNERSTAG  
 07.00 BIS 17.00 UHR UND  
 FREITAG 07.00 BIS 13.00 UHR  
 ~~~~~

VON DEN KLEINEN

Danke ...

Eine gute Kinderbetreuung ist für den Ort, seine Entwicklung und seine Bewohner sehr wichtig. Jedes Elternteil ist froh und dankbar, wenn seine Kinder gut aufgehoben sind. Die Sommerferien haben begonnen und ein Spielgruppen-, Kindergarten- und Schuljahr ist zu Ende.

An der Stelle wollen wir ein großes Danke an die wunderbare Betreuung aussprechen. Es wurde gelacht, gelernt, gespielt und miteinander eine tolle Zeit erlebt. Es ist schön, wenn man seine Kinder gut aufgehoben weiß.

DANKE euch Spielgruppenbetreuerinnen, euch Kindergartenpädagoginnen und euch Volksschullehrerinnen!

Der Spielgruppe nachgezogen gibt es zu berichten, dass es heuer zum ersten mal eine Julibetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder gab. Unter dem Motto „Spiel und Spaß“ fand ein Sommerprogramm statt. Die Kinder durften an einer Musikwoche, Waldwoche und Spiel- und Spaßwoche teilnehmen. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt, die Kleinsten wurden vom Gasthaus Sonne täglich bekocht.

Auch können wir auf ein Schuljahr zurückblicken, indem eine umfassende Mittagsbetreuung angeboten wurde. Frisch und regional wurden die Kinder von der Lebenshilfe Kantine L bekocht und von zwei Betreuerinnen im Sicherheitszentrum umorgt. Ein in sich stimmiges Projekt, ohne weite Wege, das guten Anklang gefunden hat. Wir sind stolz, eine so umfassende und flexible Betreuung anbieten zu können.

Wir danken allen Beteiligten für ihre Mühen und wünschen allen einen schönen Sommer, wir freuen uns auf ein neues Spielgruppen-, Kindergarten- und Volksschuljahr.



STELLEN- AUSSCHREIBUNG

für Mittagsbetreuung

Für die Mittagsbetreuung in der Volksschule/Kindergarten sowie in der Mittelschule Bezau sucht die Marktgemeinde Bezau noch Betreuungspersonen, die Freude am Umgang mit Kindern haben und die Schüler-Mittagsbetreuung mitbeaufsichtigen. Die Aufgabe ist es, Kinder während der Mittagszeit zusammen mit einer weiteren Betreuungsperson zu betreuen.

Die Anstellung erfolgt auf geringfügiger Basis. Interessierte melden sich bitte im Marktgemeindeamt Bezau, Tel. 05514 2213.

~~~~~

**ZEITEN AB SEPTEMBER 2017**  
> GEMEINDEÜBERGREIFENDE KINDERBETREUUNG LA-LE-LU  
MONTAG BIS DONNERSTAG VON 07.00 BIS 17.00 UHR  
FREITAG VON 07.00 BIS 13.00 UHR  
> KINDERGARTEN BEZAU  
MONTAG VON 07.30 BIS 14.00 UHR  
DIENSTAG BIS DONNERSTAG VON 07.30 BIS 16.00 UHR  
FREITAG VON 07.30 BIS 12.30 UHR  
> VOLKSSCHULE BEZAU  
MONTAG BIS DONNERSTAG VON 07.40 BIS 16.00 UHR  
FREITAG VON 07.40 BIS 11.40 UHR  
> ZUSÄTZLICHE BETREUUNG  
MITTAGESSEN  
JULIBETREUUNG

~~~~~

~~~~~

**VOLKSSCHULE/KINDERGARTEN**  
> EINE BETREUUNGSPERSON (HELPERIN) AB 19.09.2017, JEWEILS AM DIENSTAG, MITTWOCH, DONNERSTAG (11.40 BIS 13.40 UHR) BETREUUNG VON KINDERN DES KINDERGARTENS UND DER VOLKSSCHULE  
**MITTELSCHULE**  
> ZWEI BETREUUNGSPERSONEN (HELPERINNEN) AB 18.09.2017, JEWEILS AM MONTAG, DIENSTAG, DONNERSTAG (12.30 BIS 13.40 UHR) BETREUUNG VON KINDERN DER MITTELSCHULE BEZAU

~~~~~

LEBENSHILFE VORARLBERG

50 Jahre „Mitanand“ - 46 Jahre Lebenshilfe Bezau

Am 12. Februar 1967 wurde die Lebenshilfe Vorarlberg von ORS Alfred Simoni zusammen mit engagierten Personen und Angehörigen als private Selbsthilfeorganisation in Feldkirch gegründet.

In der Volksschule in Bezau wurde 1971 die erste Werkstätte für Menschen mit Behinderungen eröffnet.

Gründungsmitglied der Werkstätte Bezau war Hans Devich, der sein Amt kurze Zeit später an Walter Schwärzler übergab. 1998 wurde der heutige Standort beim Bezauer Bahnhof bezogen. In der Werkstätte werden heute 29 Menschen mit Behinderungen begleitet.

Seit der Eröffnung der Bezauer Wirtschaftsschulen betreibt die Lebenshilfe Vorarlberg vor Ort die Schulkantine. Als Außengruppe der Werkstätte Bezau gestartet, steht diese heute auf eigenen Beinen und ist ein erfolgreicher Standort der „Kantine.L“, dem Gastronomiebereich der Lebenshilfe Vorarlberg. Täglich werden dort frische Gerichte aus regionalen Produkten von Menschen mit und ohne Behinderungen zubereitet. Das tägliche „Mitanand“ von Schülerinnen und Schülern, dem Lehrpersonal und dem Kantine.L-Team ist selbstverständlich und ermöglicht wertschätzende Begegnungen.

Auch Wohnraum wurde geschaffen: Mit dem Einzug in die umgebauten und renovierten Räumlichkeiten des ehemaligen Gasthof „Bezauerhof“, ergaben sich 2013 auch Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen in Bezau.

„Mitanand“ in Bezau
Ganz nach ihrem Leitsatz „Menschen brauchen Menschen“ ist die Lebenshilfe Vorarlberg zu einem wichtigen Teil der Gemeinde geworden. Zusammen mit den Gartenfreunden Bezau/Reuthe entstand zum Beispiel der erste Gemeinschaftsgarten - der „Bahnhofsgarten“. Solche Kooperationen und andere Partnerschaften ermöglichen Menschen mit Behinderungen ein selbstverständlicher

Teil unserer Gesellschaft zu sein. In der Werkstätte Bezau haben Menschen mit Behinderungen wiederum die Möglichkeit ihre unterschiedlichen Fähigkeiten in der Serienarbeit für große Firmen, beim Bügelservice, in der hauseigenen Küche oder der Kantine.L in den Bezauer Wirtschaftsschulen einzubringen. Darüber hinaus arbeiten einige Beschäftigte auch stundenweise in externen Unternehmen. Michael Metzler arbeitet zum Beispiel im Käsehaus in Andelsbuch und im Sutterlüty in Bezau. Maria Moosbrugger ist ein geschätztes Teammitglied im Café-Restaurant „Katrina“ in Bezau und im Vinzenzheim in Andelsbuch.

Um dieses „Mitanand“ der letzten 50 Jahre gebührend zu feiern, lud die Lebenshilfe Vorarlberg am 23. Juni zum „Tag der offenen Werkstätten“ im ganzen Land ein. In Bezau wurde das Fest in der Remise der Bregenzerwaldbahn zu einem großartigen Miteinander mit den Pfandfindern, dem Bähle-Team, der Mittelschule Bezau, dem Schulchor, der Marktgemeinde Bezau und der Musikgruppe „Quergänger“. „So ein wertvolles Miteinander bestärkt die Lebenshilfe Vorarlberg und die Menschen mit Behinderungen in ihrem täglichen Tun. Dafür ein herzliches Danke“, betont Barbara Fink, Leiterin der Werkstätte Bezau.

Bgm. Gerhard Steurer betonte die Wichtigkeit der Einrichtungen in Bezau für die Gemeinde und die gesamte Region und hob ebenso das wertschätzende und herzliche Miteinander in der Dorfgemeinschaft hervor. Sein Dank galt auch dem gesamten Team für die einfühlsame Betreuung, verbunden mit hoher fachlicher und persönlicher Kompetenz.



MOBILER HILFSDIENST

liebervolle Betreuung zu Hause

Mit großer Freude dürfen wir euch mitteilen, dass der Mobile Hilfsdienst Bezau-Reuthe sein neues Büro im „Hus Mitand“ in Ellenbogen beziehen durfte.

Text einer Mohi-Helferin:

Meine Motivation in den Einsatzstunden ist immer sehr groß, sonst hätte ich diese nicht immer leichte Arbeit nicht schon über 13 Jahre gemacht. Manchmal komme ich tieftraurig nach Hause und muss lernen, Abstand zu halten und mich abzugrenzen. Dann wieder ist es die Fröhlichkeit und Zufriedenheit, mit der die alten Menschen ihren Alltag meistern. Eigenschaften, die die Arbeit beim Mobilen Hilfsdienst so wertvoll macht. Es gibt Momente, in denen mich die Klienten regelrecht überraschen und überwältigen, ob der vielen Schicksale, ihrer Zuversicht, ihrer Ausdauer und Beharrlichkeit, ihres Gottvertrauens, ihrer Weisheit. Wie sie ihre Schicksale annehmen, beeindruckt mich und berührt mich tief. Die Vielseitigkeit der Arbeit und der Umgang mit den verschiedenen Charakteren ist stets eine Herausforderung.

Die Aufgabe des Mobilen Hilfsdienstes ist es, dazu beizutragen, dass ältere und/oder pflegebedürftige Menschen bis ins hohe Alter in ihrer gewohnten Umgebung leben können und jene persönliche Betreuung erhalten, die sie wünschen und benötigen. Der Mobile Hilfsdienst bringt das Essen auf Rädern aus dem Sozialzentrum und lädt im Zweiwochenrhythmus zum „Easso und Reoso“ ein. (Termine sind in der aktuellen Ausgabe des Gemeindeblatts) Die Betreuerinnen vom Mobilen Hilfsdienst sind qualifizierte und einfühlsame Frauen, die der Schweigepflicht unterliegen. Derzeit umfasst unser Team 36 Mitarbeiter.

Grundgedanken des MOHI

Begleitung umfasst alle Versuche, dem anderen Menschen nahe zu sein. Dessen eigene Möglichkeiten und Eigenkräfte zu wecken und zu aktivieren. Begleitung bedeutet nicht, die Probleme für den

anderen zu lösen, sondern ihn so zu unterstützen, dass er sein eigenes Leben zu leben und seinen eigenen Tod zu sterben vermag.

Folgende Aufgaben werden von uns übernommen:

- Hauswirtschaftliche Aufgaben
- Reinigung der Wohnung
- Waschen und Bügeln
- Kochen
- Heizen
- Einkaufen
- Körperhygiene
- wird nur in Absprache mit der Hauskrankenschwester durchgeführt
- Waschen
- Kämmen
- Anziehen
- Mitmenschlich begleitende Aufgaben
- Spazieren gehen
- Zuhören
- gemeinsames Einkaufen
- Entlastung der Angehörigen
- Botengänge

Für nähere Infos über den MoHi Bezau-Reuthe und die Dienstleistungen einfach vertrauensvoll an die Einsatzleitung wenden.

Einsatzleitung
Ingeburg Tartarotti
Ellenbogen 183 „Hus Mitand“
6870 Bezau, 0664/103 12 79
E-Mail: ingeburg.tartarotti@gmx.at



~~~~~  
BEGLEITEN HEISST,  
DEM ANDEREN EIN STÜCK  
AUF SEINEM LEBENSWEG  
NAHE BLEIBEN,  
SO DASS ER IMSTANDE IST,  
SEINEN EIGENEN WEG NACH  
DEM VON IHM BESTIMMTEN  
ZIEL SELBST ZU GEHEN.  
~~~~~

LIEBENSWERTES BEZAU

wo Integration funktioniert

Schon seit vielen Jahren ist das Thema Integration in der Marktgemeinde Bezau präsent. Die Aufnahme von Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, ist dabei ein alltägliches Thema geworden. Seit der Flüchtlingswelle im Jahr 2015 wurden nicht nur im Vinzenzheim, sondern auch in privaten Unterkünften über 50 Menschen aufgenommen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde engagieren sich seither mit viel Herzblut für die Neubürger. So wird nicht nur Deutschbegleitung von Ehrenamtlichen, sondern auch sehr gut organisierte Deutschkurse von pensionierten Pädagogen, in Bezau angeboten. Für die Kleinsten wurde MAORKI ins Leben gerufen, welches traumatisierten Kindern die Möglichkeit gab, einen Teil ihres Leidensweges aufzuarbeiten.

Integration bedeutet mehr als nur die Sprache zu beherrschen. Es bedeutet Kontakt mit Einheimischen, reden und arbeiten, lachen und sich austauschen, zusammensitzen und die neue Kultur kennenlernen.

Um diese Begegnungen zu schaffen, wurde durch ein Team von Frauen das „Begegnungscafé für Frauen und Kinder“ in Bezau ins Leben gerufen. Zu unserer Freude durften wir viele verschiedene Nationalitäten begrüßen. Die Frauen brachten selbstgebackene Kuchen mit und für ein tolles Ambiente sorgten zusätzlich noch Gitarrenspielerinnen aus Bezau und Bersbuch. Es entstand dabei eine ganz besondere Atmosphäre im gemeinsamen Raum.

Ein weiterer Schritt in der Integrationsarbeit wird ein Bewegungstreff oder eventuell auch ein Kleiderbasar werden! Wer mithelfen möchte, Ideen hat oder sich sonst einbringen will, ist jederzeit herzlich willkommen im Team der Flüchtlingshilfe Bezau!

Engagiert-sein, Flüchtlingsbeauftragte der Marktgemeinde Bezau Isabella Deuring, Jutta Fink und Nicole Klocker-Manser



~~~~~  
„ALLES GUTE IN UNSERER  
WELT GESCHIEHT NUR,  
WEIL JEMAND MEHR TUT,  
ALS ER MUSS“  
(HERMANN GMEINER)  
~~~~~



FERDINANDS RÄTSELREISE

Ein spannendes Abenteuer

Hol dir dein Rätselheft im Tourismusbüro und begib dich auf ein spannendes Abenteuer in unseren Gemeinden.

Der kleine Fuchs Ferdinand begleitet die Kinder auf einer spannenden Reise durch die witus-Gemeinden Bezau, Bizau, Mellau, Reuthe und Schnepfau. Auf seinen Rundwegen hat er sich viele Fragen überlegt. Mit Hilfe einer kleinen Broschüre können die Kinder rätseln, malen und sich die richtigen Antworten überlegen. Unterwegs gibt Ferdinand auch immer wieder Tipps zu besonders schönen Stellen und Ausflugsorten. Am Ende jeden Rundwegs erwartet die kleinen Rätselfreunde eine Über-

raschung im Tourismusbüro.

Besonders freuen wir uns, dass uns der Künstler Martin Dietrich bei der Umsetzung so tatkräftig unterstützt hat und mit seinen Zeichnungen ein abwechslungsreiches Kritzel-, Mal- und Rätselheft für die Kinder geschaffen hat.

Die Broschüre ist kostenlos in allen Tourismusbüro der witus Gemeinden erhältlich.



WORT ORT

Ist dort wo Abenteuer warten!

An den vier angeführten Standorten in unserer Gemeinde warten öffentliche Bücherschränke auf euch Kinder, wo ihr von Frühling bis Herbst an außergewöhnlichen Plätzen eurer Leselust nachgehen könnt. Alle Standorte sind gut mit „Lesefutter“ versorgt.



mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Bezau

ÖFFENTLICHE BÜCHERSCHRÄNKE FÜR KINDER

BEZAU

Öffentliche Bücherschränke für Kinder

Standorte:



In Zusammenarbeit mit dem Werkraum Bregenzwald, den Gemeinden und Büchereien sowie den Ideengeberinnen Ariane Grimm und Elisabeth Rief-Küer und „engagiert sein“





BEZAUER FAHRRAD- WETTBEWERB 2017

Schon angemeldet?

Seid dabei, wenn Bezau radelt, denn jeder Kilometer bis zum 30. September 2017 zählt.

Die Anmeldung zum Wettbewerb ist unter www.fahrradwettbewerb.at oder direkt in der Bürgerserviceestelle im Marktgemeindeamt Bezau möglich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom letzten Jahr können sich mit demselben User wieder unter www.fahrradwettbewerb.at einloggen und für den Fahrradwettbewerb 2017 anmelden.

Für Bezauer Teilnehmer des Fahrradwettbewerbes gibt es auch heuer wieder günstige Fahrrad-Computer um 5 Euro im Marktgemeindeamt.

Egal ob AlltagsradlerIn, VielradlerIn, GenussradlerIn, SportlerIn, Lifestyle-RadlerIn oder SchoolbikerIn - Sei dabei, wenn Bezau radelt, denn jeder Kilometer zählt. Erfasse deine geradelten Kilometer und trage diese entweder täglich, monatlich oder am Ende des Wettbewerbs direkt im Internet, über die App oder im Fahrtenbuch ein! Falls keine dieser Varianten für dich passt, freuen wir uns, wenn du

der Bürgerserviceestelle im Marktgemeindeamt Bezau deine geradelten Kilometer am Ende des Wettbewerbs telefonisch durchgibst.

Wusstest du, dass es mit der Fahrradwettbewerb-App besonders einfach ist, laufend deine Radkilometer zu erfassen? App einfach im Google Playstore runterladen und los geht's!

Wir freuen uns auf zahlreiche sportliche Bezauerinnen und Bezauer!



ABFALL-APP FÜR BEZAU

Nie wieder die Abfallabfuhr vergessen!

Wann wird diesen Monat der gelbe Sack abgeholt? Wohin mit dem kaputten Trinkglas? Solche Fragen tauchen wohl in allen Haushalten auf. Hier bietet die Marktgemeinde Bezau mit dem Umweltverband praktische Hilfe:

Die kostenlose Abfall-App „abfall|v“ erinnert rechtzeitig an Abfuhrtermine, enthält den Abfallkalender der Marktgemeinde Bezau sowie die genauen Koordinaten aller Sammelstellen in Bezau und bietet ein Abfall-Trenn-ABC. Die App ist kostenlos in den jeweiligen „App-Stores“ (Suchbegriff „abfallv“ oder „Abfall Vorarlberg“) erhältlich.

Wer kein Smartphone besitzt, kann sich auch ab sofort kostenlos per SMS zu den relevanten Abfall-Abfuhr-Terminen informieren lassen. Die Anmeldung dazu erfolgt über Internet unter www.abfallv.at.

Diese Initiative ist eine Serviceleistung der Marktgemeinde Bezau und bringt dir deinen persönlichen Abfallkalender auf dein Telefon und ist als

Alternative zum Abfall-Kalender zu sehen. Nutze diesen Service und vergiss nie wieder, den Abfall rauszustellen.



REISEPÄSSE UND PERSONALAUSWEISE

in der Marktgemeinde Bezau

Aufgrund von behördlichen Vorgaben treten nachfolgende Änderungen bei der Neuausstellung von Reisedokumenten in Kraft:

Gebühren für einen Reisepass oder Personalausweis sind direkt auf dem Marktgemeindeamt in Bar zu bezahlen.

Die Kosten im Überblick:

Reisepass mit Fingerprint

(ab 12. Lebensjahr) = 75,90

Reisepass mit Fingerprint Express

(ab 12. Lebensjahr) = 100,00

Kinderpass (2.-12. Lebensjahr) = 30,00 €

Kinderpass Express (2.-12. Lebensjahr) = 45,00 €

Personalausweis (2.-16. Lebensjahr) = 26,30 €

Personalausweis (ab 16. Lebensjahr) = 61,50 €

Der erste Reisepass und der erste Personalausweis für ein Kind von 0 bis 2 Jahre (inkl. 2. Geburtstag) sind kostenlos.

Da künftig mit Wartezeiten bis zu 2 Wochen zu rechnen ist, empfehlen wir dringend, Reisepässe

und Personalausweise beim Gemeindeamt frühzeitig zu beantragen. Bei kurzfristigerem Bedarf kann die Beantragung weiterhin direkt bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz erfolgen, wo eine Erledigung innerhalb von etwa 5 bis 7 Arbeitstagen möglich ist. Dortige Amtsstunden hierfür: Montag bis Freitag, 7.30 bis 14 Uhr.

AUS DEM BEZAUER TERMINKALENDER

Es ist allerhand los.

4. und 5. August	Bezauer Waldfest
4. August	Ausstellungseröffnung „Malkunst um Mensch und Tier“
6. August	Log Rolling Meisterschaft für Jedermann
10. bis 12. August	Bezau Beatz Festival
10. bis 12. August	Markttage in Bezau & Mellau
13. August	Konzert in der Pfarrkirche Bezau mit Philipp Lingg, Arnold Meusburger, Christoph Mateka und Maria Jauk
19. August	Kino im Bahnhofsgarten
29. August	Blutspendeaktion im Bezeggsaal
2. September	Bezauer Vereinetag
3. September	Sonderdachlauf
7. bis 10. September	FAQ Bregenzerwald
10. September	5. Bregenzerwälder Trachtentag
16. September	Bregenzerwälder Familiensporttag
17. September	voraussichtlich Tag der offenen Tür 'Hus Mitand'
23. September	Äplerball der Landjugend im Bezeggsaal
23. September	Fußballderby Bezau : Bizau
5. Oktober	Vortrag „Was machen Bregenzerwälder Feuerwehren in Moldawien“
8. Oktober	Großer Bücherbasar - Moldawienhilfe
8. Oktober	Erntedankfeier
14. Oktober	Gallomat
27. Oktober	Bauernball im Bezeggsaal
19. November	Konzert im Bezeggsaal
25. November	Fäaschtbänkler im Bezeggsaal
3. Dezember	Konzert „Adventzeit“ in der Pfarrkirche
9. Dezember	Alf Poier in Bezau
10. Dezember	Patroziniumsfeier
17. Dezember	Goldener Sonntag

Änderungen bzw. Ergänzungen vorbehalten.



ÖFFNUNGSZEITEN

MARKTGEMEINDEAMT BEZAU

MONTAG VON 09.00 -12.00 UHR

DIENSTAG BIS FREITAG VON 8.00 -12.00 UHR

MONTAG- BIS DONNERSTAGNACHMITTAG

NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG!

